



USA Hillary Clinton und Jeb Bush eröffnen den Kampf ums Weiße Haus. **SEITEN 4 UND 5**



MONARCHIE Schweden feiert die Märchenhochzeit von Carl Philip und Sofia. **SEITE 3**



PARTEI Horst Seehofers mögliche Erben bringen sich in Stellung. **SEITE 6**

Mittelbayerische

SEITE 1 MONTAG, 15. JUNI 2015

ZEITUNG FÜR REGENSBURG – GEGR. 1945

71. JAHRGANG / NR. 134 / 1,60 EURO

LOKALES

GASTRONOMIE

Eigene Brotzeit muss oft draußenbleiben

Im Biergarten dürfen laut einer bayerischen Verordnung Gäste ihr Mitgebrachtes verzehren. Doch nicht überall in Regensburg ist das erlaubt. **SEITE 25**

ÜBERFALL

15-Jährige wurde von Sextätern bedrängt

Zwei Männer schubsten ein Mädchen abends auf einem Parkplatz beim Jahnstadion in ein Auto und wollten Sex. Sie konnte fliehen. Die Polizei sucht Zeugen. **SEITE 23**



KiBü in Schierling: 20 000 Besucher sind begeistert

Das Kinderbürgerfest (KiBü) der MZ in Schierling (Landkreis Regensburg) erwies sich als großer Erfolg. Gut 20 000 Besucher tummelten sich am Sonntag auf dem weitläufigen Festgelände. Über 40 Schierlinger Vereine und Organisationen hatten Spielstationen vorbereitet, dazu kamen viele weitere Aktionen. Die KiBü-Wette verlor die MZ erwartungsgemäß und spendete dem Markt für seine Kindergärten 1000 Euro. Foto: Wallner



FEIERN

Altstadt-Bewohner stehen hinter Festen

Zu viel Party? Nein, sagen die Altstadt-Bewohner. Grundsätzlich haben sie nichts gegen die Sommer-events. Nur manche Begleiterscheinung stört gewaltig. **SEITE 23**

INHALT

WELTSPIEGEL	SEITE 8
SPORT	SEITE 11
KULTUR	SEITE 20
WAS WANN WO	SEITE 22
MAGAZIN/WISSENSCHAFT	SEITE 19
TV & RADIO	SEITE 17
MITTEN IN BAYERN	SEITE 18

IN EIGENER SACHE

Gibt es ein Thema, das Sie besonders bewegt? Schreiben Sie uns: redaktion@mittelbayerische.de

ANZEIGE

In Neutraubling: Erwarten Sie Ihr vertrautes Team



www.jepsen-neutraubling.de

WETTER



Mo. 24° Di. 22° Mi. 22°

Alle Vorhersagen **LETZTE SEITE**

KONTAKT

MITTELBAYERISCHER VERLAG
Kumpfmühler Straße 15
93047 Regensburg
(0800) 207 207-0
Telefon Online www.mittelbayerische.de



Angst vor griechischer Pleite wächst

FINANZEN Auch EU-Veteran Juncker scheitert bei einem Verhandlungsversuch mit Tsipras. Nun sind die Finanzminister an der Reihe.

BRÜSSEL/ATHEN. Im griechischen Schuldendrama ist ein letzter Vermittlungsversuch von EU-Kommissionschef Jean-Claude Juncker gescheitert. Es bleibe bei den diskutierten Reformen für Griechenland immer noch ein deutlicher Unterschied zwischen den Plänen der Geldgeber und Athens. Das teilte ein Kommissionssprecher in Brüssel gestern Abend mit.

Die weiteren Verhandlungen müssten jetzt in der Eurogruppe geführt werden, in der sich die Euro-Finanzminister treffen. Das nächste Treffen der 19 Ressortchefs ist an diesem Donnerstag in Luxemburg geplant.

„Präsident Juncker bleibt überzeugt, dass mit verstärkten Reformanstrengungen auf der griechischen Seite und politischem Willen auf allen Seiten eine Lösung bis Monatsende gefunden werden kann“, so der Sprecher. Am 30. Juni läuft das schon zwei Mal verlängerte Hilfsprogramm für Griechenland auf europäischer Seite aus. Ohne Einigung droht Griechenland der Staatsbankrott. Am 30. Juni muss Athen auch rund 1,6 Milliarden Euro an den Internationalen Währungsfonds (IWF) zurückzahlen. Viele trauen dem Land nicht mehr zu, diesen hohen Betrag zu stemmen.

Weiter zähe Verhandlungen

Am Samstag hatte sich ein Vertreter Junckers mit Nikos Pappas, dem engsten Mitarbeiter des griechischen Ministerpräsidenten Alexis Tsipras, getroffen. Auf Initiative Junckers standen auch am Sonntag Vertreter von Kommission, IWF und Europäischer Zentralbank (EZB) bereit, um in die

Gespräche einzusteigen. In Athener Regierungskreisen hieß es, man werde „auf keinen Fall Kürzungen von Renten und Löhnen oder der Erhöhung der Mehrwertsteuer wie für die Elektrizität“ zustimmen. Der zu den Geldgebern gehörende IWF bestehe auf Rentenkürzungen in einer Höhe von 1,8 Milliarden Euro jährlich.

Der Kommissionssprecher teilte weiter mit, es sei einiger Fortschritt

TIEFE BESORGNIS

► **Ein Ausscheiden Griechenlands** aus der Eurozone gefährdet laut Außenminister Steinmeier das Ansehen Europas in der Welt. Vizekanzler Gabriel zeigte sich besorgt: „Die Spieltheoretiker der griechischen Regierung sind gerade dabei, die Zukunft ihres Landes zu verzocken. Und die von Europa gleich mit.“

► **Der griechische Finanzminister** Giannis Varoufakis rechnet nicht damit, dass sein Land die Euro-Zone verlassen muss. (dpa)

am Wochenende erreicht worden. Die Pläne von Geldgebern und Griechenlands lägen auf einer jährlichen Basis um etwa zwei Milliarden Euro auseinander, das entspreche 0,5 bis 1 Prozent der Wirtschaftsleistung. „Außerdem bleiben die griechischen Vorschläge unvollständig“, bemängelte der Sprecher.

Es bleiben nur noch Tage

Die EU-Kommission erhöhte am Wochenende noch einmal den Druck, einen Kompromiss für das Reformpaket zu finden. Dieses ist Voraussetzung für die Auszahlung von blockierten Hilfen in Höhe von 7,2 Milliarden Euro. „Die Zeit ist nicht auf unserer Seite“, sagte der für den Euro zuständige EU-Kommissionsvizepräsident Valdis Dombrovskis der „Welt“. „Wir brauchen ein Abkommen in den kommenden Tagen.“ Der SPD-Chef und Vizekanzler Sigmar Gabriel sprach in der ARD von einem Trauerspiel. (dpa) **SEITE 5**

Merkels PC infiziert

SPIONAGE Gefälschte E-Mail der Kanzlerin stiftet im Bundestag Verwirrung.

BERLIN. Beim Cyber-Angriff auf den Bundestag soll auch ein Rechner aus dem Bundestagsbüro von Kanzlerin Angela Merkel (CDU) infiziert worden sein. Das berichtet die „Bild am Sonntag“. Der Rechner sei einer der ersten gewesen, bei dem der Trojaner festgestellt wurde. Ein Sprecher der Unionsfraktion sagte lediglich: „Ich kann das weder bestätigen noch dementieren.“

Die unbekanntenen Hacker hätten den Namen von Merkel auch für das Versenden von infizierten E-Mails benutzt. Bei Bundestagsabgeordneten sei vor einigen Tagen eine Mail im Postfach aufgetaucht, deren Absender sich „Angela Merkel“ genannt habe. Im Betreff sei es um eine Einladung zu einer Telefonkonferenz gegangen, der Link dazu infiziert gewesen. Die Bundestagsverwaltung warne deshalb die Parlamentarier im Intranet davor, die Links in den falschen Merkel-Mails anzuklicken. Neben dem Rechner Merkels seien auch die Linken-Abgeordnete Inge Höger, der Vorsitzende des Ausschusses für Verkehr und Digitales, Martin Burkert (SPD), und Bundestagsvizepräsident Johannes Singhammer (CSU) betroffen. (dpa)

Hacker griffen auch Merkels Rechner an.



Kita-Verbot droht

GESUNDHEIT Kinder ohne Impfschutz könnten künftig ausgeschlossen werden.

BERLIN. Im Kampf gegen Masern wollen Union und SPD den Impfschutz in Deutschland verstärken. Das sehen mehrere Änderungsanträge am geplanten Präventionsgesetz von Gesundheitsminister Hermann Gröhe (CDU) vor, die der Deutschen Presse-Agentur vorliegen. Vor der zweiten und dritten Lesung des Gesetzentwurfs am Donnerstag soll einen Tag zuvor der Gesundheitsausschuss des Bundestages über die Änderungen abstimmen.

Kinder ohne Impfschutz könnten demnach künftig von Kitas, Schulen und anderen Gemeinschaftsunterkünften ausgeschlossen werden,

wenn dort die Masern ausbrechen. Generell müssen Eltern vor der Erstaufnahme ihrer Kinder in einer solchen Einrichtung eine ärztliche Beratung über den Impfschutz schriftlich nachweisen. Fehlt dieser Nachweis, könnten künftig Bußgelder fällig werden. In medizinischen Einrichtungen sollen Arbeitgeber nach den Vorschlägen die Möglichkeit bekommen, den Impfstatus abzufragen und Mitarbeiter bei fehlendem Impfschutz nicht mehr in bestimmten Bereichen einzusetzen.

Bei der größten Masernwelle in Berlin seit Jahren hatten sich seit vergangener Oktober mehr als tausend Menschen mit dem Virus angesteckt. Ein Kleinkind war an den Folgen gestorben. Auch in Sachsen, Thüringen und Bayern kam es zu einer Häufung von Masernfällen. (dpa)